

Schmohl/Ostertag landen Quasi-Heimsieg

Mit einem Quasi-Heimsieg endete die Internationale Deutsche Meisterschaft der Dyas-Klasse beim Yacht-Club Seeshaupt auf dem Starnberger See: Michael Schmohl vom DTYC Tutzing, nur

knapp außerhalb der Seeshaupter Bucht gelegen, gewann mit seinem Stamm-Vorschoter Ralph Ostertag (SC Harras/Chiemsee) mit klarem Vorsprung gegen 38 Konkurrenten.



Nach 2008 und 2009 - bei leichtem Wind - nun zum dritten Mal Deutsche Dyas-Meister: Michael Schmohl (l.) und Ralph Ostertag. (Foto: V. Göbner)

Es war eine unerwartet windreiche Meisterschaft, die auf dem Starnberger See Anfang September neun spannende und oft dramatische Läufe sah. Schon in der ersten Wettfahrt waltete eine Böenfront mit bis zu sieben Beaufort über das Feld. „Wir hatten vielleicht nur fünf Grad Krängung, aber plötzlich brach der Mast ab“, schilderte Jens Olbrysch, der als zweitbestser Süddeutscher der Zwischenrangliste gerne ganz vorne an der Spitze mitgemischt hätte. Deshalb hatten er und Annekathrin Ehmman noch den Spinnaker oben, als die Böen stärker als erwartet heranrauschten. Jens Leicher und Yannik Monreal (YCRM, Koblenz) gewannen dieses furiose Auftaktrennen

ebenso, wie die bei rund vier Beaufort gesegelte zweite Wettfahrt, zu der nur noch 27 Boote an den Start gingen. Der nächste Tag brachte die einzige Leichtwind-Wettfahrt, die Peter Singer und Josef Haag (YCaT/DSC) gewannen.

Vier bis sechs Beaufort wehten am dritten Regattatag, der bereits die Vorentscheidung brachte. Wettfahrtleiter Ernst Wunder ließ vier Wettfahrten am Stück segeln. Schmohl/Ostertag setzten sich mit der Serie 3-1-2-4 perfekt in Szene. Jedes Mal waren sie einen Tick besser als die vorherigen Spitzenreiter. Der Wind hatte damit noch lange nicht ausgeblasen. Wiederum drei bis vier Windstärken aus West ermöglichten die letzten bei-

den Rennen. Mit einem weiteren Tagessieg machten Schmohl/Ostertag den Sack zu. Zur neunten Wettfahrt brauchten sie nicht mehr antreten. Mit 21 Punkten lagen sie klar vor Leicher/Monreal, die mit einem (insgesamt dritten) Wettfahrtsieg im letzten Rennen auf insgesamt 30 Zähler kamen. Rang drei ging an Lotar Schmidt und Ingo Günzel, ebenfalls vom DTYC. Michael Heilingbrunner und Werner Schröder vom gastgebenden YCSS segelten auf Rang vier (41 Punkte), und mit Hanspeter Zinsli und Kurt Helbling kamen die besten Schweizer Gäste auf Rang fünf. Titelverteidiger Christian Kellner (Herrsching) war nicht am Start. (V. Göbner)